

## Scolaio di Giovanni (*Meister von Borgo alla Collina*)

(Florenz 1369-1434)

Ca.1405-1410

*Madonna mit Kind von zwei Engeln angebetet und den Heiligen Franziskus von Assisi und Julianus*

Tempera auf Holz. 93 x 52 cm

**Provenienz:** Deutscher Privatbesitz

**Bibliographie:** unveröffentlicht

**Zitierte Literatur:** A.Bernacchioni, in *Mater Christi* Austellungskatalog (Arezzo 1996), Cinisello Balsamo 1996, S.46; Alberto Lenza, *Il Maestro di Borgo alla Collina. Proposte per Scolaio di Giovanni pittore tardogotico fiorentino*, Florenz 2012; Gaudenz.Freuler, in: Gherardo di jacopo Starnina, in: The Middle Ages and early Renaissance Paintings and Sculptures from the Carlo De Carlo Collection and other Provenance, Florenz 2011, S. 58-67; Lorenzo Monaco. *Dalla tradizione giottesca al Rinascimento*, (Ausstellungskatalog, Florenz Galleria dell' Accademia 2006), Florenz 2006



# VAN HAM

Auktion Alte Kunst  
15. November 2018

Vor dem Glanz des schillernden Goldgrunds steht die Muttergottes. Ihr Antlitz ist zärtlich dem Jesusknaben zugewandt, den sie liebevoll umschlungen in ihren Armen hält. In einer kindlichen Regung greift dieser mit seiner linken Hand nach dem Zipfel ihres weissen Kopftuchs, während er sich mit der anderen anschickt, am Daumen zu lutschen. Mit seinem lebhaft auf den Bildbetrachter gerichteten Blick setzt er sich mit diesem kommunikativ in Kontakt und versetzt ihn in den Zustand andächtigen Meditierens. Zeugen dieses innigen göttlichen Zusammenseins von Gottesmutter und Kind, sind auch zwei Engel im Profil sowie der franziskanische Ordensgründer, Franz von Assisi, und der in einen noblen hermelingefütterten roten Mantel gekleideten Julianus.

Das bisher der Forschung vorenthalte, unbekannte florentinische Goldgrundbild weist einige Veränderungen auf; insbesondere der Goldgrund ist mit Ausnahme der original erhaltenen Aureolen erneuert gleich wie auch einige Abschürfungen und Verluste der oberen Malschicht zu erkennen sind. Das anmutige Madonnenbild, ein typisches Produkt der spätgotischen florentinischen Malerei zu Beginn des 15.Jahrhunders, verbindet auf eklektische Weise Bildideen der Protagonisten dieser künstlerischen Strömung an der Schwelle zur Renaissance. So entspricht das Bild, das im Auftrag eines begüterten Bürgers zu dessen Privatandacht in Florenz geschaffen wurde, einem Bildtypus wie er ähnlich in der Werkstatt des Agnolo Gaddi - beispielsweise durch das Madonnenbild ehemals in der Galerie Moretti Florenz, (fig. 1) verkörpert - hervorging. Diese Bildidee wurde von Gaddi des Öfteren in mehreren, leicht veränderten Variationen wiederholt und weiterentwickelt, was letztlich unmissverständlich darauf hindeutet, dass ihr offenbar ein beträchtlicher kommerzieller Erfolg beschieden war. Dieser Bildtypus ist es also, der unserer Tafel und anderen Gemälden desselben Malers (fig. 2,3,4) zugrunde gelegt ist, was kaum überrascht, wenn wir uns die Entwicklungsgeschichte ihres Schöpfers, Scolaio di Giovanni vergegenwärtigen, dem das hier in Rede stehende Werk fraglos zugewiesen werden kann.

**Van Ham Kunstauktionen  
GmbH & Co. KG**  
Hitzelerstr. 2  
50968 Köln  
  
Tel. +49 (221) 92 58 62-0  
Fax +49 (221) 92 58 62-4  
[www.van-ham.com](http://www.van-ham.com)  
[info@van-ham.com](mailto:info@van-ham.com)

Deutsche Bank Köln  
BIC/SWIFT: DEUTDEDKB0E  
IBAN: DE25 37070024 0112974100  
UST-ID Nr. DE 122 771 785  
Amtsgericht Köln HRA 375  
p.h.G.: Van Ham Kunstauktionen  
Verwaltung GmbH  
Amtsgericht Köln HRB 80313  
Geschäftsführer: Markus Eisenbeis

# VAN HAM

Auktion Alte Kunst  
15. November 2018



1



2



3



4

Die Zuschreibung an diesen Maler ergibt sich nicht allein aus der Verwendung einer gemeinsamen Bilderfindung, sondern auch aus Details wie die geschwungenen Mantelsäue oder Kopftuchfalten der

**Van Ham Kunstauktionen  
GmbH & Co. KG**  
Hitzelerstr. 2  
50968 Köln

Tel. +49 (221) 92 58 62-0  
Fax +49 (221) 92 58 62-4  
[www.van-ham.com](http://www.van-ham.com)  
[info@van-ham.com](mailto:info@van-ham.com)

Deutsche Bank Köln  
BIC/SWIFT: DEUTDEDKB0E  
IBAN: DE25 37070024 0112974100  
UST-ID Nr. DE 122 771 785  
Amtsgericht Köln HRA 375  
p.h.G.: Van Ham Kunstauktionen  
Verwaltung GmbH  
Amtsgericht Köln HRB 80313  
Geschäftsführer: Markus Eisenbeis

# VAN HAM

Auktion Alte Kunst  
15. November 2018

Madonna (fig.5-7) Übereinstimmung zu Scolaos Werk kann auch für die etwas kernigen männlichen Heiligengesichter geltend gemacht werden, die genauestens dem Figurenrepertoire unseres Malers entsprechen.



5



6



7

Nach gleichem Zuschnitt wie unser Franziskus (fig.8) sind auch die Gesichter von anderen Gemälden unseres Malers gestaltet, so etwa das des Dominikus einer ehemals in der Galeria Salomon in Mailand befindlichen Tafel (fig.9) oder das Antlitz des Joseph oder eines Hirten der *Anbetung des Kindes* der ehemaligen Sammlung Kofler-Truniger in Luzern (fig. 10,11)



8



9



10



11

**Van Ham Kunstauktionen  
GmbH & Co. KG**  
Hitzelerstr. 2  
50968 Köln

Tel. +49 (221) 92 58 62-0  
Fax +49 (221) 92 58 62-4  
[www.van-ham.com](http://www.van-ham.com)  
[info@van-ham.com](mailto:info@van-ham.com)

Deutsche Bank Köln  
BIC/SWIFT: DEUTDED BKOE  
IBAN: DE25 37070024 0112974100  
UST-ID Nr. DE 122 771 785  
Amtsgericht Köln HRA 375  
p.h.G.: Van Ham Kunstauktionen  
Verwaltung GmbH  
Amtsgericht Köln HRB 80313  
Geschäftsführer: Markus Eisenbeis

# VAN HAM

Auktion Alte Kunst  
15. November 2018

Der Name Scolaio di Giovanni ist eine relativ junge Errungenschaft der Kunsthistorik und ersetzt den ehemals geführten Notnamen dieses florentinischen Malers, der einst nach einem seiner Hauptwerke, dem 1423 geschaffenen grossen Altarwerk in der Pfarrkirche San Donato in Borgo alla Collina (fig.12) benannt wurde und als *Meister von Borgo alla Collina* geführt wurde.



12

Späte Restzahlungen an den bislang bloss durch biographische Daten bekannten Scolaio di Giovanni – bisher bloss ein Maler ohne Oeuvre – durch den Pfarrer von Borgo alla Collina um 1430 für seinen auf 1423 datierten Altars von Borgo alla Collina liessen seinen Autor mit Scolaio di Giovanni identifizieren (Annamaria Bernacchioni, 1996, p.46; Alberto Lenza, 2012, S. 17, 154). Mit diesen neuen Erkenntnissen konnte auch die Biographie des Malers, insbesondere dessen Schaffenszeit genauer umrissen werden. Scolaio di Giovanni muss um 1369/70 geboren sein und seine Ausbildung als Maler dürfte wohl gegen 1385 stattgefunden haben. Da seine künstlerischen Wurzeln in Agnolo

Van Ham Kunstauktionen  
GmbH & Co. KG  
Hitzelerstr. 2  
50968 Köln  
  
Tel. +49 (221) 92 58 62-0  
Fax +49 (221) 92 58 62-4  
[www.van-ham.com](http://www.van-ham.com)  
[info@van-ham.com](mailto:info@van-ham.com)

Deutsche Bank Köln  
BIC/SWIFT: DEUTDED BKOE  
IBAN: DE25 37070024 0112974100  
UST-ID Nr. DE 122 771 785  
Amtsgericht Köln HRA 375  
p.h.G.: Van Ham Kunstauktionen  
Verwaltung GmbH  
Amtsgericht Köln HRB 80313  
Geschäftsführer: Markus Eisenbeis

# VAN HAM

Auktion Alte Kunst  
15. November 2018

Gaddis Kunst anzusiedeln sind, steht einiges dafür, dass er sich in der Werkstatt ebendieses Malers ausbilden liess. 1391 nennt sich der Scolaio «dipentore», was wohl heisst, dass er zu diesem Zeitpunkt seine Lehrlingszeit abgeschlossen hatte und in die florentinische Malergilde aufgenommen wurde, was irgendwann zwischen 1386 und 1391 geschehen ist. Zwischen 1393 und 1410 schweigen sich die Dokumente zu Scolaio di Giovanni aus, was vermuten liess, dass sich der Maler dem Florentiner Maler Gherardo Starnina angeschlossen haben könnte (Lenzi, 2012), der anscheinend der Florentiner Kaufmannskolonie nach Spanien Gefolgschaft leistete und dort sich eines erfolgreichen Einstands als gefragter Maler erfreut haben muss. Starninas Wege führten wohl über Barcelona bis nach Valencia und Toledo. Scolaios Rückkehr nach Florenz dürfte in die Zeit um 1403 gefallen sein, als auch Starnina nachweislich wieder in Florenz tätig wurde und schnell mit Lorenzo Monaco zum gefragtesten und originellsten Maler avancierte (G. Freuler, 2011, S. 58-67). Nach seiner Rückkehr nach Florenz muss Scolaio di Giovanni sich im Panorama der Florentiner Malerei rasch wieder etabliert haben. 1410-1411 wird er zusammen mit einem Malerkollektiv, das Niccolò di Pietro, Ambrogio Baldese, Lippo d' Andrea und den Portugiesen Alvaro Pirez umfasste, erwähnt, das für die Freskierung der Villa des berühmt berüchtigten Kaufmanns aus Prato, Francesco di Marco Datini, zuständig war. Scolaio di Giovannis Lehrzeit bei Agnolo Gaddi und sein Wirken mit Starnina hat seine Kunst augenfällig geprägt. Agnolo Gaddis Modelle und Starninas Bildwelt sind daher bedeutende und massgebende Quellen für Scolaios Kunst. Doch kann uns nicht entgehen, dass die Einflüsse Lorenzos Monacos auf Scolaio di Giovannis künstlerisches Schaffen zunehmend prägender wurden. Dies überrascht wenig, zumal die Wege von Scolaio und Lorenzo Monaco sich bereits früh während ihrer gemeinsamen Ausbildungszeit bei Agnolo Gaddi gekreuzt haben dürften und das außerordentliche Talent des Kamadulenser Malermönchs unserem Maler kaum verborgen geblieben sein konnte.

(Lorenzo Monaco, 2006, S. 20 ff, 106-117)

Agnolo Gaddi, Lorenzo Monaco und Starnina sind denn auch das Dreigestirn, welches das hier besprochene Tafelbild massgebend künstlerisch angeregt hat. Wie bereits erwähnt, stehen an der Basis unseres Gemäldes Bildideen Agnolo Gaddis. Unschwer zu erkennen, dass letzterer den Prototyp (fig.1) zu unserem Madonnenbild (fig.4), die im Mai 1995 bei Sotheby's in New York verkauft

**Van Ham Kunstauktionen  
GmbH & Co. KG**  
Hitzelerstr. 2  
50968 Köln  
  
Tel. +49 (221) 92 58 62-0  
Fax +49 (221) 92 58 62-4  
[www.van-ham.com](http://www.van-ham.com)  
[info@van-ham.com](mailto:info@van-ham.com)

Deutsche Bank Köln  
BIC/SWIFT: DEUTDEDKB0E  
IBAN: DE25 37070024 0112974100  
UST-ID Nr. DE 122 771 785  
Amtsgericht Köln HRA 375  
p.h.G.: Van Ham Kunstauktionen  
Verwaltung GmbH  
Amtsgericht Köln HRB 80313  
Geschäftsführer: Markus Eisenbeis

# VAN HAM

Auktion Alte Kunst  
15. November 2018

Madonnentafel des Scolaio di Giovanni angeregt (fig.2) hatte. Dieses vermutlich früheste, wahrscheinlich noch in die 1390er Jahre zu datierende Madonnenbild unseres Malers (Alberto Lenza 2012, S. 21) war zweifelsfrei Ursprung für eine weitere, ehemals in der Sammlung Saulmann in Florenz befindliche Tafel, die uns bloss über eine alte Fotografie überliefert ist (fig. 3) und deren Entstehung von Alberto Lenza in das erste Jahrzehnt des 15. Jahrhundert angesetzt wird (Alberto Lenza, 2012, S. 26). In der Tat sind auf dieser späteren, und durch ein grösseres Figurenaufgebot erweiterten Version dieser Bildidee etwas gelängte Figuren in stärker bewegten Draperien zu erkennen, die dem spätgotischen Schönheitsgefühl des frühen 15.Jahrhunderts entsprechen.



13



14



16

Leicht zu erkennen, dass unser Maler für diese beiden Werke (fig. 2-7,13) hinsichtlich des kommunikativen und lebhaften Christusknaben sich eines Motivs bediente, auf das auch Starnina für seine Madonna in der Sammlung Crespi im Museo Diocesano in Mailand (fig.14) zurückgekommen ist. Womöglich geht diese motivische Feinheit des Daumenlutschenden Christusknaben gleich wie das Detail des verspielt nach dem Kopftuch greifenden Kindes auf eine heute nicht mehr nachweisbare Bildidee Agnolo Gaddis zurück. Jedenfalls ist das seltene Bildmotiv des lutschenden Knaben in Agnolo Gaddis Bildwelt, einer heute in einer Privatsammlung in Monte Carlo befindlichen Tafel (fig.16) vorgebildet. Scolaio di Giovannis verschollene und fotografisch überlieferte Tafel ehemals in Florenz (fig.3) präsentiert sich zweifellos bis in kleinere Details – gar auch betreffenden der Identität

# VAN HAM

Auktion Alte Kunst  
15. November 2018

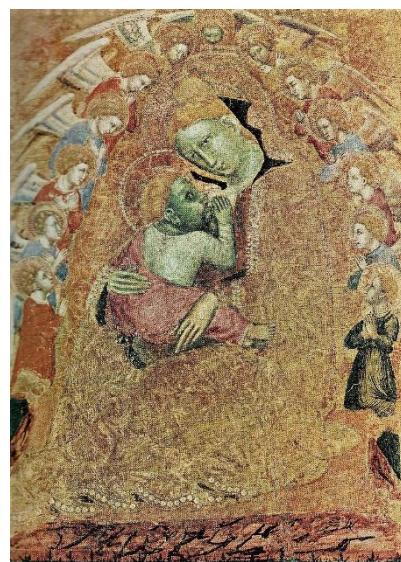
der Heiligen - als unmittelbares Modell für unser Gemälde, doch nebst kleineren, kaum wahrnehmbaren Variationen ist in der hier in Rede stehenden Variante nun ein künstlerisches Ideal zu greifen, dass gegenüber den früheren Interpretationen dieses Bildtypus eine grössere Linearität, eine Dynamisierung der gelängten Formen und generell eine erhöhte Preziosität anstrebt. Damit suchte der Maler offenbar, die Bildwelt Lorenzo Monacos in sein Werk einfließen zu lassen, was ein Vergleich mit Lorenzo Monacos *Madonna mit Kind* in Lastra a Signa (fig. 17-20) einem zwischen 1404 und 1410 entstandenen Werk verdeutlichen kann.



17



18



**Van Ham Kunstauktionen  
GmbH & Co. KG**  
Hitzelerstr. 2  
50968 Köln

Tel. +49 (221) 92 58 62-0  
Fax +49 (221) 92 58 62-4  
[www.van-ham.com](http://www.van-ham.com)  
[info@van-ham.com](mailto:info@van-ham.com)

Deutsche Bank Köln  
BIC/SWIFT: DEUTDED BKOE  
IBAN: DE25 37070024 0112974100  
UST-ID Nr. DE 122 771 785  
Amtsgericht Köln HRA 375  
p.h.G.: Van Ham Kunstauktionen  
Verwaltung GmbH  
Amtsgericht Köln HRB 80313  
Geschäftsführer: Markus Eisenbeis

# VAN HAM

Auktion Alte Kunst  
15. November 2018

19

20

21

Es ist wohl genau jener Moment in Lorenzo Monacos Karriere, als Lorenzo im ersten Jahrzehnt des 15.Jahrhunderts die spätgotischen Stilfloskeln in ihrer Dynamik *ad Infinitum* führt und zugleich den ornamentalen Reichtum, seiner Bilder forciert, den unser Maler hier für sein Bild anstrehte. Ähnlich wie Lorenzo Monaco brachte er die Mantelsäume der Muttergottes in Schwingung und mit Bezug auf den reich gearbeiteten goldenen Madonnenmantel nahm er nachgerade Lösungen vorweg, die später – in freilich raffinierterer Form – auch Gentile da Fabriano prachtvoll in den Dienst seines gotischen Schönheitsideals stellen wird. Eine vergleichbare Stofflichkeit für den Gold gewirkten Madonnen Mantel wird bloss Arcangelo di Cola da Camerino in seiner *Madonna dell'Umiltà* in der Pinacoteca Civica in Ancona (fig.21) zur Schau stellen.



22

Die lineare filigrane Feinheit wie sie in unserer Tafel auch in der Zeichnung des wohl am besten erhaltenen Gesichts, des Profils des Julianus (fig.22), zu erkennen ist, hebt sich von den früheren, noch ganz im Zeichen der in Agnolo Gaddis Spätwerk um 1390-96 stehenden neogiottesken Neigungen Tendenzen ab, die noch Scolaios Frühwerk prägten und deuten auf ein vermehrtes Interesse für Lorenzo Monacos gotischen Kadenzen und dessen raffinierten Erscheinungsbilder. Der oben erwähnte Hang zur Dynamisierung der Linie und zur Wiedergabe stofflicher Pracht in unserem Bild, wie er von Lorenzo Monaco in der zweiten Hälfte des ersten Quattrocento Jahrzehnts in Florenz vorgebildet wurde, lässt vermuten, dass Scoaio di Giovanni dieses prachtvolle Tafelbild zwischen 1405 und 1410 gemalt haben dürfte. Wenngleich die kunsthistorische Forschung manchmal mit

**Van Ham Kunstauktionen  
GmbH & Co. KG**  
Hitzelerstr. 2  
50968 Köln  
  
Tel. +49 (221) 92 58 62-0  
Fax +49 (221) 92 58 62-4  
[www.van-ham.com](http://www.van-ham.com)  
[info@van-ham.com](mailto:info@van-ham.com)

Deutsche Bank Köln  
BIC/SWIFT: DEUTDEDBKOE  
IBAN: DE25 37070024 0112974100  
UST-ID Nr. DE 122 771 785  
Amtsgericht Köln HRA 375  
p.h.G.: Van Ham Kunstauktionen  
Verwaltung GmbH  
Amtsgericht Köln HRB 80313  
Geschäftsführer: Markus Eisenbeis

# VAN HAM

Auktion Alte Kunst  
15. November 2018

Insistenz die Meinung vertrat, dass Scolaios Kunst in erster Linie im Zeichen Starninas stehe, was zumindest für gewisse Bildmotive durchaus zutrifft – wir erinnern uns an den Daumen lutschenden und Marias Kopftuchzipfel ergreifenden, dem Bildbetrachter zugewandten «Bambino» unserer Tafel der unverkennbar in Starninas Kunst vorgebildet war (fig. 13,14) - gleich wie auch Scolaios *Anbetung des Kindes* (ehemals Luzern Sammlung Kofler Truniger fig. 23,25) aus Starninas Gemälde gleichen Bildthemas (ehemals in der Sammlung der Duchess of Northhampton in Compton (Wynyates fig. 24) geschöpft ist, so blieb er doch in seiner Formensprache der Kunst Agnolo Gaddis und in erster Linie der moderneren gotischen Bildwelt des Lorenzo Monaco eng verpflichtet. Wie auch ein Vergleich von Scolaios Tafel mit der *Himmelfahrt Mariä* in der Kirche von S.Maria Assunta in Stia (fig.26) und Lorenzo Monacos zugegeben späteren *Anbetung der Könige* in den Uffizien in Florenz (fig.27) verdeutlichen kann, wurde für Scolaio di Giovanni jedoch Lorenzo Monacos äusserst raffinierte gotische Bildsprache vermehrt und dauerhaft zum Mass aller Dinge. Scolaio di Giovannis Werk war geprägt durch nicht übersehbare Schwankungen in der künstlerischen Qualität, was zuweilen eher handwerkliche routinemässig gemalte Erzeugnisse generierte, in anderen Fällen, wie beispielsweise im einstmals namengebenden Altar in Borgo alla Collina (fig.12) oder der erwähnten Tafel in Stia (fig. 26) jedoch Gemälde von durchaus bemerkenswerter künstlerischer Kraft hervorbrachte.



**Van Ham Kunstauktionen  
GmbH & Co. KG**  
Hitzelerstr. 2  
50968 Köln

Tel. +49 (221) 92 58 62-0  
Fax +49 (221) 92 58 62-4  
[www.van-ham.com](http://www.van-ham.com)  
[info@van-ham.com](mailto:info@van-ham.com)

Deutsche Bank Köln  
BIC/SWIFT: DEUTDEDKB0E  
IBAN: DE25 37070024 0112974100  
UST-ID Nr. DE 122 771 785  
Amtsgericht Köln HRA 375  
p.h.G.: Van Ham Kunstauktionen  
Verwaltung GmbH  
Amtsgericht Köln HRB 80313  
Geschäftsführer: Markus Eisenbeis

# VAN HAM

Auktion Alte Kunst  
15. November 2018

23

24

25

Vorliegende Tafel ist eine beachtliche Erweiterung von Scolaio di Giovannis Oeuvre und zugleich ein faszinierendes Beispiel für die künstlerischen Tendenzen der florentinischen Malerei des frühen 15. Jahrhunderts, die auf eine spätgotische Raffinesse und materielle Kostbarkeit ausgerichtet waren, die nur ein Jahrzehnt später durch Künstler wie Masaccio und Fra Angelico jedoch einer neuen, der Natur verpflichteten Bildwirklichkeit der Renaissance weichen sollten.



26

27

Prof. Dr. Gaudenz Freuler, Prof. emeritus, Universität Zürich, im September 2018

**Van Ham Kunstauktionen  
GmbH & Co. KG**  
Hitzelerstr. 2  
50968 Köln

Tel. +49 (221) 92 58 62-0  
Fax +49 (221) 92 58 62-4  
[www.van-ham.com](http://www.van-ham.com)  
[info@van-ham.com](mailto:info@van-ham.com)

Deutsche Bank Köln  
BIC/SWIFT: DEUTDED BKOE  
IBAN: DE25 37070024 0112974100  
UST-ID Nr. DE 122 771 785  
Amtsgericht Köln HRA 375  
p.h.G.: Van Ham Kunstauktionen  
Verwaltung GmbH  
Amtsgericht Köln HRB 80313  
Geschäftsführer: Markus Eisenbeis